

Dem Wahnsinn Einhalt gebieten

25. April 2017

Zur fortlaufenden Berichterstattung über das interkommunale Industriegebiet im Rißtal:

In der Diskussion um das Industriegebiet im Rißtal höre ich auch von unseren Gemeinderäten immer wieder das Argument Arbeitsplätze. Fakt jedoch ist, dass die ansässigen Handwerksbetriebe nur schwer genügend Arbeitskräfte finden. Woran liegt das? Wir haben Vollbeschäftigung in unserer Region und dafür sind wir den Herren Handtmann und so weiter sehr dankbar. Stellt sich die Frage: Wachstum um jeden Preis und brauchen wir dieses, um den Wohlstand zu erhalten? Es ist auch Wohlstand, wenn wir unseren Kindern einen einigermaßen intakten Lebensraum mit sauberer Luft und giftfreiem Trinkwasser hinterlassen. Menschen werden über die Wasserversorgung Mühlbachgruppe Schemmerhofen, welche Wasserfassungen im Rißtal betreibt, versorgt.

Ich möchte zu bedenken geben: Ist dies der richtige Platz für Schwerindustrie? Zudem werden wir im (Schwerlast-)Verkehr ersticken. Wir (Christen-)Menschen sind dazu berufen, Gottes Schöpfung zu bewahren und nicht, wie es hier geschieht, 130 Hektar größtenteils fruchtbarstes Ackerland zubetonieren zu lassen.

Ich lade alle ein, im Herrlishöfener Ried ihren Spaziergang zu machen, in dem in diesem Frühjahr die Lärche das letzte Mal ihr Lied trällert. Nächstes Jahr sollen hier bis zu 30 Meter hohe Fabrikhallen entstehen. Nehmt wahr, was hier zerstört wird, und helft uns, jeder wie er kann, diesem Wahnsinn Einhalt zu gebieten.

Siglinde Maier, Herrlishöfen